

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Bibel, oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments

Luther, Martin

Halle, 1800

VD18 13340662

Die dritte Epistel S. Johannis.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189911

7. Denn* viele verführer sind in die welt gekommen, die nicht bekennen Jesum Christ, das er in das fleisch gekommen ist. Dieser ist der verführer und der widerchrist. * Matth. 24, 5. 24.

8. * Sehet euch vor, das wir † nicht verlieren, was wir erarbeitet haben, sondern vollen lohn empfangen.

9. * Wer übertritt, und bleibet nicht in der lehre Christi, der hat keinen Gott; wer in der lehre Christi bleibet, der hat beide den Vater und den Sohn.* 1 Joh. 2, 22. 23.

10. So jemand zu euch kommt, und bringet diese lehre nicht, den* nehmet nicht zu hause, und grüßet ihn auch nicht.

11. Denn wer ihn grüßet, der macht sich theilhaftig seiner bösen werke.

12. Ich hatte euch viel zu schreiben, aber ich wollte* nicht mit briefen und tinte; sondern ich hoffe zu euch zu kommen und mündlich mit euch zu reden, auf das unsere freude vollkommen sey.

13. Es grüßen dich die kinder deiner schwester, der auserwählten. Amen.

Die dritte Epistel S. Johannis.

Lob der gastfretheit.

1. **D**er älteste, Gajo dem lieben, * den Ich lieb habe in der wahrheit. * 2 Joh. v. 1.

2. Mein lieber, ich wünsche in allen stücken, das dir wohl gehe und gesund seyst; wie es denn deiner seele wohl gehet.

3. Ich bin aber sehr erfreuet, da die brüder kamen, und zeugten von deiner wahrheit; wie* denn Du wandelst in der wahrheit. * 2 Joh. v. 4.

4. Ich habe keine grössere freude, denn die, das ich höre meine kinder in der wahrheit wandeln.

5. Mein lieber, du thust treulich, was du thust an den brüdern und gästen,

6. Die von deiner liebe gezeuget haben vor der gemeine; und du hast wohl gethan, das du sie* abgefertiget hast würdiglich vor Gott. * Tit. 3, 13.

7. Denn um seines namens willen sind sie ausgezogen, und* haben von den heiden nichts genommen.

8. So sollen Wir nun solche* aufnehmen, auf das wir der wahrheit gehülffen werden. * Matth. 10, 14.

Luc. 10, 8 Ebr. 13, 2.

9. Ich habe der gemeine geschrieben; aber Diotrophes, der unter ihnen will hoch gehalten seyn, nimmt uns nicht an.

10. Darum, wenn ich komme, will ich ihn erinnern seiner werke, die er thut, und plaudert mit bösen worten wider uns, und läßt ihm an dem nicht begnügen. Er* selbst nimmt die brüder nicht an, und wehret denen, die es thun wollen, und stößt sie aus der gemeine.

11. Mein lieber, * folge nicht nach dem bösen, sondern dem guten. † Wer gutes thut, der ist von Gott; wer böses thut, der siehet Gott nicht.

12. Demetrius hat zeugniß von jedermann und von der wahrheit selbst; und Wir zeugen auch, und ihr* wisset, das unser zeugniß wahr ist. * Joh. 19, 35.

13. Ich hatte viel zu schreiben; aber ich* wollte nicht mit tinte und feder an dich schreiben. * 2 Joh. v. 12.

14. Ich hoffe aber dich bald zu sehen, so wollen wir mündlich mit einander reden.

15. * Friede sey mit dir! Es grüßen dich die freunde. Grüße die freunde mit namen. * 1 Petr. 5, 14.